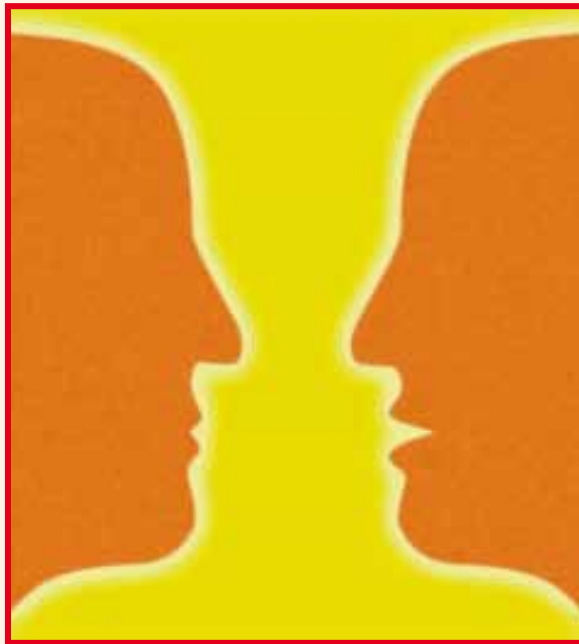




HARDTWALDKLINIK II

TIEFENPSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPIE
INTEGRATIVE GESTALT- UND TRAUMATHERAPIE



TELFON: (0 56 26) 88 17 57 (SEKRETARIAT)

E-MAIL: gestalt@hwk2.de

WARUM STATIONÄRE THERAPIE?

Stress, extreme Belastungen in der Lebensgeschichte und chronisch gesundheitsschädliche Formen der Lebensführung sind heutzutage die Hauptursachen von psychischen und psychosomatischen Beschwerden. Seelische Beeinträchtigungen können körperliche Beschwerden wie Spannungskopfschmerzen oder Herzbeschwerden auslösen, körperliche Beschwerden belasten wiederum die Psyche. Große und kleine Traumatisierungen über die ganze Lebensspanne hinweg führen zur Beeinträchtigung von Wahrnehmungen, Gefühlen und Gedanken und können körperliche und seelische Symptome zur Folge haben.

Für manche Menschen werden diese, durch seelisch-körperliche Wechselwirkungen entstandenen Beschwerden unerträglich und können nicht mehr alleine bewältigt werden. Professionelle psychotherapeutische Hilfe ist dann gefragt - und notwendig.

Nicht selten bestehen die psychischen und psychosomatischen Beschwerden schon über viele Jahre und haben bereits zu langdauernder Arbeitsunfähigkeit, zu Arbeitsplatzverlust und/oder schwerwiegenden Beeinträchtigungen des Umfelds geführt. Oft hat dann auch eine lange "Krankheitskarriere" mit zahlreichen organ-medizinischen Untersuchungen und Behandlungen stattgefunden, bis erkannt wurde, dass es sich um eine psychosomatische Krankheit handelt und psychotherapeutische sowie psychosomatische Behandlungsmethoden in den Therapieplan mit aufgenommen werden müssen.

Wenn ambulante tiefenpsychologische oder verhaltenstherapeutische Maßnahmen ausgeschöpft sind, dann ist das umfassende therapeutische Angebot einer psychosomatischen Fachklinik notwendig.

Die Menschen, die zu uns kommen, suchen Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung in Lebenskrisen. Herausgenommen aus dem

belastenden beruflichen und häuslichen Umfeld, können in der Klinik durch die ganzheitlichen Behandlungsansätze verschüttete Gesundheitsressourcen freigelegt und die inneren Kraftquellen für einen gesünderen Neuanfang aktiviert werden.



WER KANN

AUFGENOMMEN WERDEN?

Patientinnen und Patienten, die unter Angststörungen, Depressionen oder Zwängen leiden. In den allermeisten Fällen sind damit auch körperliche Beschwerden wie Schlafstörungen, Appetitstörungen, Kopfschmerzen und andere psychosomatische Probleme verbunden.

Patientinnen und Patienten, die unter körperlichen Problemen leiden, für die auch nach gründlicher organ-medizinischer Diagnostik keine ausreichende Ursache gefunden werden konnte.

Patientinnen und Patienten, die sich in einer akuten Krise durch familiäre oder berufliche Probleme befinden und dringend einen Abstand zu ihrem belastenden Umfeld benötigen, zum Beispiel bei „Burn-out“, „Mobbing“, Partnerschaftskrisen und schwer zu verarbeitenden Todesfällen.

Frauen und Männer, die Opfer von Unfällen, von Überfällen, von sexueller Gewalt und Misshandlungen geworden

sind und posttraumatische Beschwerden oder andere traumabedingte Folgestörungen entwickelt haben.



Patientinnen und Patienten, die unter starken Selbstwertproblemen, Unsicherheit der eigenen Identität, Sinn- und Lebenskrisen, unter Essstörungen oder unter sexuellen Problemen leiden.

Patientinnen und Patienten, die durch die Verarbeitung einer schweren körperlichen Erkrankung seelisch besonders belastet sind.

Patientinnen und Patienten, die unter Krankheiten mit psychosomatischer

Wechselwirkung leiden wir beispielsweise hohem Blutdruck, Asthma, Neuro-dermitis, Magen-Darm-Beschwerden und chronischen Schmerzzuständen.

Nicht aufgenommen werden . . .

- Patientinnen und Patienten, die wegen einer akuten Selbst- oder Fremdgefährdung eine intensive Betreuung brauchen.
- Patientinnen und Patienten, bei denen eine akute Psychose vorliegt.
- Patientinnen und Patienten, die unter einer akuten Suchtproblematik leiden und bei denen zunächst ein entsprechender Entzug von Drogen, Alkohol oder Tabletten notwendig ist.
- Patientinnen und Patienten, die eine intensive internistische Behandlung und/oder eine hohe pflegerische Betreuung benötigen.

ANKOMMEN IN DER KLINIK

Die Abteilung **Tiefenpsychologische Psychotherapie - Integrative Gestalt- und Traumatherapie** befindet sich in den oberen Stockwerken der Hardtwaldklinik II.

Wenn Sie zu uns anreisen, werden Sie zunächst von einer Schwester oder einem Pfleger an der Rezeption begrüßt und zu Ihrem Zimmer begleitet.

Unseren Patientinnen und Patienten stehen hell und freundlich eingerichtete Einzelzimmer mit Balkon, Dusche, WC, Radio und Telefonanschluss zur Verfügung. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflorgeteams haben eine fachspezifische Weiterbildung absolviert und betreuen Sie während Ihres stationären Aufenthaltes gruppenbezogen und in therapeutischen Angeboten wie Angsttraining, Sinnestraining sowie in Entspannungsgruppen.

Ausgerichtet auf Ihre persönlichen Bedürfnisse entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen einen individuellen Therapieplan, der auf den mitgebrachten medizinischen Unterlagen, einer gründlichen Anamneseerhebung, einer klinischen Untersuchung und einer Vorstellung im Behandlungsteam mit der ärztlich-therapeutischen Leitung basiert. Die tiefenpsychologische Diagnostik wird um ganzheitliche gestalt-therapeutische bzw. traumatherapeutische Methoden erweitert.

Am Anreisetag lernen Sie auch Ihre Bezugstherapeutin oder Ihren Bezugstherapeuten und Mitglieder Ihrer Bezugsgruppe kennen. Um Ihnen das Ankommen und Einleben in der Klinik zu erleichtern, übernehmen Patienten, die schon länger hier sind, für Sie als "Neue" eine Führung durch die Klinik und sind auch Ansprechpartner während der ersten Woche. Und beim Kaffeetrinken am Anreisetag können erste Kontakte geknüpft werden.



PSYCHOSOMATISCHE THERAPIE

Die stationäre Rehabilitation ist auf vier bis sechs Wochen angelegt, in Ausnahmefällen auch länger. Kurzbehandlungen von vier Wochen sind bei entsprechender Indikation und unter Berücksichtigung beruflicher und familiärer Anforderungen bei enger Begrenzung des Behandlungsplans möglich. Längere Therapien bedürfen einer besonderen medizinisch-therapeutischen Begründung und oftmals einer individuellen Antragstellung bei den jeweiligen Kostenträgern.

Eine ganzheitliche psychosomatische Behandlung bzw. Rehabilitation, wie wir sie verstehen, besteht aus einer Kombination von medizinischen Anwendungen, Einzelgesprächen, Gruppentherapien, körperorientierten Ansätzen, angefangen von Massagen bis zur Bewegungstherapie und der Anregung kreativer Fähigkeiten sowie einem breitgefächerten sportlichen Angebot. Physikalische Therapie und Krankengymnastik werden ergänzt durch gezielte Anleitung zur Verbesserung der Körperwahrnehmung.

Spezifische Gruppenangebote zur gemeinsamen Stabilisierung und Traumatherapie, Gruppen für Arbeitsplatzstörungen (Mobbing/Burnout), Männergruppe/Frauengruppe, Angsttraining, Sinnestraining u.ä. helfen, die spezielle Symptomatik in Gruppen mit Betroffenen, die ähnliche Probleme haben, zu bearbeiten.

Eine im ambulanten Vorfeld bereits durchgeführte medikamentöse Therapie, zum Beispiel bei Erkrankungen aus dem Bereich der Inneren Medizin, setzen wir

in unserem Hause fort. Sollte zur Unterstützung der Therapie der Einsatz von Psychopharmaka sinnvoll sein, wird dies im Einzelfall mit Ihnen besprochen. Im Bedarfsfall bestehen die Möglichkeiten einer Diagnostik und Mitbetreuung in den Fachgebieten Neurologie, Innere Medizin, Orthopädie und Radiologie. Über den Klinikverband und andere Fachärzte können auch dringende Fragestellungen aus allen anderen Bereichen abgeklärt werden.



KÖRPER THERAPIE

Gerade bei psychosomatischen Problemen führt der direkte Weg der Behandlung über die bewusste Wahrnehmung der Signale des eigenen Körpers. In unserem therapeutischen Setting finden Sie ein Angebot, das hilft, auf behutsame Art und Weise mit dem eigenen Körper Kontakt aufzunehmen und den eigenen Körper zu akzeptieren. Dabei kann die "Stimme" des eigenen Körpers zu einem wichtigen Ratgeber werden - bei der Klärung von Beziehungen, beim Üben von Abgrenzungs- und Konfliktfähigkeit oder auch beim Zulassen von Nähe und Geborgenheit.

Sowohl die stabilisierenden Übungen aus dem Qigong im Rahmen unserer Stabilisierungsbehandlung als auch die Körperwahrnehmungsgruppe dienen dazu, Themen aus den verbalen Gruppentherapien auf eine andere Ebene zu transponieren. Bei Indikation kann die Körpertherapie im Einzelsetting diesen Prozess aufgreifen und vertiefen. Weitere körpertherapeutische Angebote sind die offenen Gruppen wie "Bewegen und Entspannen" und Yoga.

Physiotherapie / Balneophysikalische Therapie

Zur physiotherapeutischen Behandlung gehört neben der klassischen Krankengymnastik auch die Arbeit an der Schmerzlinderung sowie an der Verbesserung der Körperwahrnehmung. In Einzeltherapie kann über Körperübungen der Zugang zur seelischen Befindlichkeit gefunden und auch verändert werden. Massagen und Badeanwendungen unterstützen den Abbau der Stressphysiologie. Sie dienen damit der notwendigen körperlichen Entspannung und unterstützen die seelischen Prozesse.

Moderates sportliches Ausdauertraining

Sowohl zur körperlichen Kräftigung als auch zum Abbau von Spannungs- und Stresszuständen ist ein moderates körperliches Ausdauertraining von großer Bedeutung. Wir bieten ein entsprechend breites sportliches Angebot mit Schwimmen, Waldlauf, sportlichen Spielen, Gymnastik, funktioneller Trainingstherapie, Walking und Wandern an.



MUSIK THERAPIE



Musik Therapie

Niemand muss ein Instrument spielen können, um mit Tönen und Klängen experimentieren zu können - ganz im Gegenteil. In der Musiktherapie entstehen Atmosphären und Ausdrucksmöglichkeiten, die heilende Selbstwahrnehmung fördern - vielleicht eine der ältesten psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten überhaupt.

Neben der gruppenbezogenen Musiktherapie gibt es auch die Möglichkeit, in der Einzeltherapie mit dem Medium der Musik zu arbeiten



Menschen, die durch traumatische Erfahrungen belastet sind, brauchen besondere Behandlungsangebote, um die Folgen des psychischen Schocks zu überwinden. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, derartige Erfahrungen zu bewältigen, muss wiedererlangt werden. Die speziellen Symptome einer posttraumatischen Störung wie Alpträume, Flashbacks, Depressionen und innere Dauerspannung können durch spezifische Verfahren der Integrativen Traumatherapie wie Stabilisierungs- und Distanzierungstechniken (z.B. Imaginationsübungen), aber auch durch Expositionstechniken (z.B. EMDR) behandelt werden. Die Integrative Traumatherapie beinhaltet dabei die Bereiche **Stabilisierung, Traumabearbeitung, Integration und Neuorientierung.**

Welcher dieser Aspekte im Vordergrund der stationären Behandlung steht, wird zur Beginn der Therapie in jedem Einzelfall eingehend geprüft und gemeinsam besprochen. Für Menschen, die Traumatisierungen bereits in frühem Lebensalter erfahren haben, bedarf es oftmals einer längeren und intensiven Stabilisierung unter Einbeziehung der Arbeit mit den inneren Selbstanteilen, der sogenannten "Inneren-Kind Arbeit". Wir orientieren uns in unserem traumatherapeutischen Vorgehen an den Konzepten

von Reddemann und Sachsse, wobei wir unsere Arbeit an den aktuellen Forschungsergebnissen und internationalen Entwicklungen der Psychotherapie ständig überprüfen und neu ausrichten.

Unsere Therapeutinnen und Therapeuten sind im Spezialgebiet Traumatherapie besonders ausgebildet, um auf der Basis einer respektvollen therapeutischen Beziehung Betroffene von Gewalt oder Vernachlässigung zu unterstützen.



ENTSPANNUNG UND ACHTSAMKEIT

P sychische und psychosomatische Erkrankungen sind, wie die moderne neurobiologische Forschung zeigt, mit Stress für Gehirn und Körper verbunden. Daher haben spannungsmindernde Anwendungen in der psychosomatischen Therapie eine besondere Bedeutung. In unserer Abteilung können Sie die ganze Bandbreite derartiger Verfahren nutzen - angefangen von Progressiver Muskelentspannung nach Jacobsen (PMR) über Entspannungsbäder, Massagen, Walking, Sport, Gymnastik, Sauna und Schwimmen bis hin zu Atemtherapie, Yoga und Meditation sowie Übungen zu einer bewußteren Körperwahrnehmung.

Die Entwicklung von Wachtsamkeit für ein Leben im Hier und Jetzt und das Einüben in einen achtsamen Umgang mit sich selbst und Anderen sind Schlüssel zur Erfahrung einer zunehmenden inneren Ruhe und Zufriedenheit.

Entspannung in einem bewegungsaktiven Lebensstil zu fördern - das ist nach wissenschaftlichen Untersuchungen eine der wichtigsten Grundlagen für psychoso-

matische Gesundheit im Alltag. Dabei möchten wir Sie unterstützen und Sie darüber hinaus beraten, welche Anwendungen für Sie geeignet sein können.



HILFE ZUR LEBENSBEWÄLTIGUNG



Bewältigung

Wir unterstützen Sie bei sozialen Problemen durch Sozialberatung, sozialmedizinische Leistungseinschätzung sowie Information und Hilfe bei der Organisation sozialrechtlicher Fragen.

Wir geben Ihnen durch therapeutische Aufgaben Anleitung zur praktischen Bewältigung von Lebenseinschränkungen zur Angstbewältigung sowie zum Erlernen von Entspannungs- und Stressreduktionstechniken.

Wir geben Raum für Sinnfragen und spirituelle Aspekte in den Therapien und bieten zusätzlich Gespräche mit Geistlichen



beider Konfessionen und mit unserer Meditations- und Yogaleiterin an.

Alle unsere Maßnahmen, Therapien und Gespräche sind in der Regel aktive Behandlungen. Das heißt, sie sind um so erfolgreicher, je aktiver Sie als Patientin oder Patient selbst mitwirken.





Ernährung

Gesunde Ernährung ist eine wichtige Unterstützung des psychosomatischen Behandlungsweges. Schon allein die bewusste Beachtung, welche Nahrung bekömmlich ist, gibt neue Wahlmöglichkeiten. In der Hardtwaldklinik bieten wir deshalb neben einer "Normalkost" auch Vollwerternährung und vegetarisches Essen an. Für PatientInnen mit Übergewicht wird eine spezielle Gruppe angeboten. Diätberatung und spezielle Kostformen sind ebenso möglich. Vorträge zu gesunder Ernährung unterstützen und motivieren zu einer Veränderung der Essgewohnheiten.



WIE KÖNNEN SIE AUFGENOMMEN WERDEN? KOSTENTRÄGER

Bitte erkundigen Sie sich bei den für Sie zuständigen Kostenträgern, welche Möglichkeit der Kostenübernahme für unsere Abteilung besteht. Wir führen stationäre medizinische Rehabilitationsbehandlungen im Sinne des § 40 SGB V in Verbindung mit § 111 SGB V im Auftrag der Rentenversicherungsträger und der Krankenkassen durch.

Für gesetzlich Krankenversicherte

Eine primäre Zuständigkeit der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) für **stationäre medizinische Rehabilitation** liegt bei den Versicherten vor, die keine oder noch nicht lange Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt haben (z.B. Selbständige, Rentner, Schüler, Studenten, Berufsanfänger). Eine solche Rehabilitationsbehandlung muss vor Behandlungsbeginn beantragt und von der zuständigen GKV genehmigt werden. Die Aufnahme allein aufgrund einer Krankenseinweisung ist auf unserer Abteilung nicht möglich.

Stationäre medizinische Rehabilitationsleistungen der Rentenversicherungsträger

Über Ihren Hausarzt können Sie einen Antrag beim Rentenversicherungsträger stellen. Vordrucke sind bei der jeweiligen

Krankenkasse erhältlich. Die Bewilligung wird Ihnen dann vom Rentenversicherungsträger mitgeteilt. Eine Aufnahme über die Deutsche Rentenversicherung Bund (ehemals BfA) ist in unserer Abteilung **nicht** möglich.

Für privat Krankenversicherte oder Beihilfeberechtigte

Bei den privaten Krankenkassen (PKV) und bei den Beihilfestellen wird die Hardtwaldklinik II als sog. gemischte Krankenanstalt geführt. Sie ist somit - nach vorheriger Bewilligung - zugelassen für die Durchführung sowohl von stationärer Krankenhausbehandlung als auch von stationärer medizinischer Rehabilitation. Wenn Sie privat versichert oder beihilfefähig sind, benötigen wir **vor** Aufnahme die Erklärung der Kostenübernahme durch Ihre Privatkasse und eine Bestätigung der Beihilfefähigkeit.

Bei Beratungswünschen und allen Fragen zu den Aufnahmeformalitäten ist Ihnen unser Aufnahmebüro gern behilflich. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an unter:

Telefon: 0 56 26 / 88 17 05
Telefax: 0 56 26 / 88 18 55
E-Mail: gestalt@hwk2.de

WIE KÖNNEN SIE AUFGENOMMEN WERDEN? AUFNAHMEMODUS

Bitte teilen Sie Ihrem Kostenträger parallel zur Antragstellung Ihren Wunsch mit, die Rehabilitations- oder stationäre Behandlung in unserer Abteilung durchführen zu wollen. Weiterhin wichtig ist, dass die Kostenübernahme **vor** der stationären Aufnahme der Verwaltung schriftlich vorliegt.

Nach Zusendung der Kostenzusage zusammen mit den ärztlichen Unterlagen (z.B. Fotokopien von Entlassungsberichten oder bereits vorliegenden Befunden), aus denen die Notwendigkeit einer stationären Aufnahme hervorgeht, wird Ihnen von der Verwaltung der vorgesehene Termin mitgeteilt. **Bitte machen Sie Eilfälle besonders kenntlich** und besprechen Sie das Vorgehen mit dem Leitenden Abteilungsarzt.

Leitender Abteilungsarzt

Herr Dr. med. Bernhard Knupp
Telefon 05626 88-1764
Fax 05626 88-1857
E-Mail: gestalt@hwk2.de

Zentrales Aufnahmebüro

Telefon 05626 88-1705 (Frau Kunz)
Telefax 05626 88-1855
kostenfreies Service-Telefon der Hardtwaldklinik II: 0800 9146360

Postanschrift:

Hardtwaldklinik II

Abt. Tiefenpsychologische Psychotherapie
Integrative Gestalt- und Traumatherapie
Hardtstrasse 32
34596 Bad Zwesten



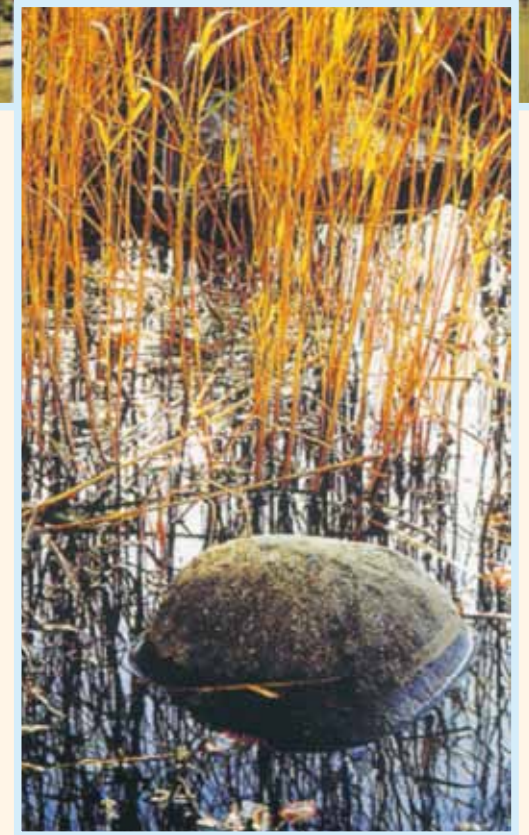
Foto Reinhard

FREIZEIT UND UMGEBUNG

In uns allen steckt ein tiefes Bedürfnis nach den heilenden Kräften urwüchsiger Natur. Wälder, Berge, Flüsse und Seen wecken unsere Sinne, lassen uns durchatmen und fördern Gesundheit und Lebensfreude.

Die Hardtwaldklinik liegt direkt am Rande des Kellerwaldes, inmitten einer Naturlandschaft, die Phantasien entstehen läßt und an die Märchen unserer Kinderzeit erinnert. Ausgedehnte Spaziergänge durch die tiefen Wälder der Umgebung tragen bei zu innerer Ausgeglichenheit und seelischer Harmonie.

Freizeit



SO ERREICHEN SIE UNS.

MIT DEM AUTO:

Bad Zwesten liegt zwischen Marburg und Kassel, direkt an der Bundesstraße 3. Von Marburg aus erreichen Sie uns über die B 3, von Kassel aus über die A 49. Die Abteilung Tiefenpsychologische Psychotherapie, Integrative Gestalt- und Traumatherapie (Abt. VI G) befindet sich in den oberen Stockwerken der Hardtwaldklinik II.

MIT DEM ZUG:

Bad Zwesten ist mit der Deutschen Bahn über den ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe und den Interregio-Bahnhof Wabern (Bez. Kassel) zu erreichen. Vom Bahnhof Wabern aus besteht ein Hausbus-Service (bitte teilen Sie uns Ihre Ankunftszeit per Postkarte oder telefonisch mit unter 05626/881705 sowie ein Anruf-Sammel-Taxi (Telefon 05626/920045).



Foto Wagner





HARDT WALDKLINIK II
WERNER WICKER KG
HARDTSTRASSE 32
34596 BAD ZWESTEN

TELEFON (0 56 26) 88 - 0
TELEFAX (0 56 26) 88 - 1111
WWW.HARDT WALDKLINIK2.DE

ABTEILUNG TIEFENPSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPIE
INTEGRATIVE GESTALT- UND TRAUMATHERAPIE

TELEFON (0 56 26) 88 - 1757
TELEFAX (0 56 26) 88 - 1857
E-MAIL: gestalt@hwk2.de